

BIETIGHEIM-BISSINGEN · METTERZIMMERN · UNTERMBERG

## Angelika Mollner erhält Kunstpreis

**Wettbewerb** Die Kunstakademie „EigenArt“ aus Bad Heilbrunn verlieh der Bietigheimer Künstlerin den 3. Preis.

**Bietigheim-Bissingen.** Die Kunstakademie „EigenArt“ aus Bad Heilbrunn in Oberbayern veranstaltet jährlich den Malwettbewerb um den Kunstpreis Artus, bei dem drei Preise vergeben werden. Unter rund 180 Teilnehmern hat Angelika Mollner aus Bietigheim-Bissingen mit ihrem Bild „Dämon“ den 3. Preis gewonnen, teilt die Künstlerin mit. Das Thema lautete „Meine Position zwischen Gegenstand und Abstraktion“. Gerade im 20. Jahrhundert prägte die Auseinandersetzung zwischen Abstraktion und Gegenständlichkeit das malerische Denken der Künstler. Heute stehen dagegen ganz selbstverständlich beide Positionen gleichberechtigt nebeneinander.

Die Jury war sich einig, dass Angelika Mollners Bild eine enorme Energie ausstrahlt, verstärkt durch schwarze und rote Farbfelder, die den Bildrand zu sprengen scheinen und den Betrachter sofort in seinen Bann ziehen. Kraftvolle Pinselstriche unterstreichen das Ganze und lassen die Flächen lebendig werden. Die Thematik kam Mollner entgegen, sagt sie, beschäftigt sie sich doch hauptsächlich mit abstrakter und gegenstandsloser Malerei. Ihre Bilder entstehen meist mit viel Schwung und großen Gesten. Das Ergebnis sei ein Zusammenspiel von sorgfältiger Planung und Experimentierfreudigkeit. *bz*



## OB übergibt den symbolischen Schlüssel zur neuen Drehleiter

**Mit einem großen Fest** präsentierte sich am Wochenende nicht nur die Freiwillige Feuerwehr Bietigheim-Bissingen der Öffentlichkeit, sondern zeigte auch ihre neue Drehleiter. Der Ersatz der 1993 gekauften Drehleiter war ursprünglich erst für 2021 vorgesehen. Doch aufgetretene Mängel, die die Ein-

satzbereitschaft beeinträchtigen und deren Behebung nicht mehr wirtschaftlich gewesen wäre, haben den Prozess beschleunigt. In Zusammenarbeit mit dem Gemeinderat und dem Landratsamt wurde in Rekordzeit, die Ersatzbeschaffung bewerkstelligt. Die Kosten belaufen sich auf 723 500 Euro,

das Landratsamt Ludwigsburg beteiligt sich mit 127 000 Euro und auch beim Regierungspräsidium Stuttgart wurden Zuschüsse beantragt. Oberbürgermeister Jürgen Kessing überreichte am Samstag Kommandant Frank Wallesch den symbolischen Schlüssel. *Foto: Martin Kalb*

## „Kind auf Zeit“

**Austausch** Die DJO sucht nach Gastfamilien für russische Schüler.

**Bietigheim-Bissingen.** Im Rahmen eines Gastschülerprogramms mit Schulen aus Russland sucht die „DJO – Deutsche Jugend in Europa“ dringend noch Familien, die offen sind, Schüler als „Kind auf Zeit“ bei sich aufzunehmen, um mit und durch den Gast den eigenen Alltag neu zu erleben. Das teilt die Stadt Bietigheim-Bissingen in einer Mitteilung mit. Die Schüler aus Sankt Petersburg und Samara sind vom 23. Juni bis 25. Juli in Deutschland. Dabei ist die Teilnahme am Unterricht eines Gymnasiums oder einer Realschule am Wohnort der Gastfamilie für den Gast verpflichtend. Die Schüler sind zwischen 14 und 16 Jahre alt und sprechen Deutsch als Fremdsprache. Ein Seminar vor dem Familienaufenthalt soll die Gastschüler auf das Familienleben bei den Familien vorbereiten und die Basis für eine aktuelle und lebendige Beziehung zum deutschen Sprachraum aufbauen helfen. Der Besuch ist möglich, heißt es in der Mitteilung.

Bei Interesse sind Informationen erhältlich bei DJO – Deutsche Jugend in Europa unter (0711) 6 58 65 33 und per E-Mail an gsp@djowb.de. *bz*

# Jazz im Olymp geht in die 18. Runde

**Festival** Am Mittwoch, 19., und Donnerstag, 20. Juni, lädt das Bietigheimer Unternehmen Olymp zu seinem Jazz-Festival ein. Mit dabei sind „Allotria Jazz Band“, „Sazerac Swingers“ und die „CubaBoarischen“. *Von Rena Weiss*



Die Bietigheimerin Angelika Mollner mit ihrem preisgekröntem Bild „Dämon“. *Foto: Mollner*

## Politisches Gespräch

**Bietigheim-Bissingen.** Am Mittwoch, 5. Juni, veranstaltet der SPD-Ortsverein um 20 Uhr ein Bürgergespräch. Treffpunkt ist die Vereinsgaststätte Germania am Viadukt, Ellentalstraße 30. Aktuelle politische Themen, die Analyse der Wahlergebnisse sowie die Entwicklung in der SPD wie auch in der Gesellschaft werden zur Sprache kommen. Mitglieder der SPD-Gemeinderatsfraktion sowie Verantwortliche des Ortsvereins stehen als Gesprächspartner zur Verfügung, teilt die SPD mit. *bz*

Jazz ist angerichtet, mit diesen Worten startet das Programmheft des diesjährigen Festivals Jazz im Olymp am Mittwoch, 19., und Donnerstag, 20. Juni, auf dem Olymp-Firmengelände in Bietigheim-Bissingen, Höpfigheimer Straße 19. Zum 18. Mal findet das Festival nun statt. „Für Jazz im Olymp No. 18 konnten erneut hochkarätige nationale und internationale Musiker und Bands verpflichtet werden, die das ganze Spektrum dieser vielfältigen Musikrichtung bestens beherrschen“, schreibt Marc Fritz, Leiter der Olymp-Öffentlichkeitsarbeit, in einer Ankündigung.

### New Orleans, Kuba und Brasilien

Dieses Jahr liegt der Fokus bei New Orleans, Kuba und Brasilien. Dabei gebe es auch ausgesuchte europäische Spezialitäten. Darunter auch das „Acoustic Trio Joachim Kunz“. Es ist schon Tradition, dass das Trio am Mittwoch um 18 Uhr den Startschuss für das Festival gibt. So wird die Band auch am Donnerstag um 11 Uhr den Tag starten und zum Ausklang noch mal abends spielen. Obwohl sie nur zu dritt sind, spielen sie Saxofon, Klarinette, Banjo, Gitarre und Bass. Mit nicht weniger Vielfalt feiert die „Allotria Jazz Band“ ihr 50-jähriges mit den Besuchern des Bietigheimer Festivals. Die Band spielt am Mittwochabend und hebe sich mit vier Bläsern deutlich von den

meisten heutigen Bands des traditionellen Jazz ab, so die Ankündigung.

Bayern trifft Kuba heißt es bei der Musikgruppe „Die CubaBoarischen“. 2000 reisten die Oberbayern Hubert und Andres Meixner mit Michael Mayer nach Kuba und trafen dort auf die Hausband ihres Hotels, in dem sie ihren Urlaub verbrachten. Es entwickelte sich schnell die Idee, traditionelle bayerische Volksmusik mit südamerikanischen Klängen zu verbinden. Mit guter Musik lässt sich wunderbar ein Cocktail genießen, zum Beispiel den Sazerac. Er ist ein Klassiker aus Whiskey, Zucker, Wasser und einem Bitter und beim Jazz im Olymp gehört noch ein bisschen Swing dazu. Denn der Cocktail ist Namensgeber der deutschen Band „The Sazerac“ Swingers, die am Mittwoch auftreten wird.

Bei Jazz im Olymp ist es die Mischung aus Tradition und Neuem, die das Publikum anspricht. Deswegen fehlt auch dieses Jahr nicht Barmusik von Rafael am Mittwoch und „Doc's Big Band“ unter der Leitung von Harald Ruschenbaum mit Sabine Petrich sowie die „Olymp All Stars“ am Donnerstag. Dieses Jahr werden die „All Stars“ von Karl-Friedrich von Hohenzollern und Gustl Mayer unterstützt.

Was ist Musik ohne Tanz? Das dachten sich „Aquarelas do Brasil“ und bringen nicht nur Musiker, sondern auch Tänzer auf die



Bei Olymp ist wieder Jazz zu hören beim 18. Musikfestival Jazz im Olymp. 2017 war unter anderem Saxofonist Christoph Beck mit dabei. *Foto: Helmut Pangerl*

Bühne. Doch sind es nicht irgendwelche Tänzer, es sind Sambatänzer wie man sie vom Karneval in Rio kennt – mit Originalkostümen.

Zufrieden waren die Veranstalter vergangenes Jahr mit den Besucherzahlen, teilte Gerit Winnen von der Olymp Bezner KG mit. „Wir hatten am ersten Tag sogar einen Besucherrekord“, sagte er. Insgesamt seien rund 2500 Jazz-Fans auf dem Olymp-Gelände gewesen. Das erhoffen sie sich auch dieses Jahr, allen voran Erfinder des Festivals, Eberhard Bezner. Pressesprecher Marc Fritz fasst zusammen: „Mit Jazz im Olymp hat sich inzwischen nicht nur ein weiterer kultureller Höhepunkt für die Stadt Bietigheim-Bissingen etabliert. Gleichzeitig wurde auch ein karitativer Zweck für bedürftige Menschen auf der ganzen Welt geschaffen.“ Die kompletten Einnahmen aus den Eintrittsgeldern und dem Losverkauf sowie Spenden werden der Olymp-Bezner-Stiftung zugeführt. Durch sie werden Kinder und Jugendliche gefördert.

**Info** Das Festival Jazz im Olymp findet am Mittwoch, 19. Juni, von 18 bis 24 Uhr und am Donnerstag, 20. Juni, (Fronleichnam) von 11 bis 18 Uhr auf dem Olymp-Firmengelände in der Höpfigheimer Straße 19 in Bietigheim statt. Karten gibt es am Mittwoch für 10 Euro, am Donnerstag für 15 Euro und als Kombi ticket für 21 Euro an der Kasse direkt vor Ort.

## Brigitte Bartenstein als SPD-Vorsitzende bestätigt

**Bietigheim-Bissingen.** Bei der Hauptversammlung des SPD-Ortsvereins Bietigheim-Bissingen wurden die Vorstandsmitglieder, Beisitzer und Kreisdelegierten neu gewählt. Der Ortsverein setzte auf Kontinuität: Brigitte Bartenstein wurde als Vorsitzende bestätigt, ebenso wie Kendra Kroll-Kunz und Thomas Reusch-Frey als stellvertretende Vorsitzende, teilt die SPD mit. Neu in das Leitungsgremium der Sozialdemokraten wurde als weiterer stellvertretender Vorsitzender Manfred Lösch gewählt. Das Amt der Kassiererin liegt weiterhin bei Ingeborg Brockhaus und Jörg

Kaiser wurde als Schriftführer wiedergewählt. Als Beisitzer wurden Willi Böhler, Dr. Gerti Breitenbücher, Kurt Druck, Sigrid Förderer-Schmid, Katrin Gröger, Professor Dr. Heinrich Heyes, Inge Kaminski, Heide Kurz, Rainer Schwab und Niko Tiriakidis gewählt. Die beiden Kassenprüfer Heinz Schmidt und Frieder Heckmann wurden in ihrem Amt bestätigt. Als Kreisdelegierten wurden gewählt: Brigitte Bartenstein, Dr. Gerti Breitenbücher, Manfred Lösch, Jörg Kaiser, Inge Kaminski, Jürgen Kessing, Kendra Kroll-Kunz und Thomas Reusch-Frey. *bz*



Die neue SPD-Vorstand (von links): Thomas Reusch-Freyh, Jörg Kaiser, Kendra Kroll-Kunz, Ingeborg Brockhaus, Manfred Lösch, Brigitte Bartenstein. *Foto: SPD Bietigheim-Bissingen*

## „Gründung der Bundesrepublik“

**Bietigheim-Bissingen.** Der Geschichtsverein Bietigheim-Bissingen lädt zu einem Vortrag mit dem Titel „Die Gründung der Bundesrepublik – kulturhistorische Perspektiven der Adenauerzeit“ mit Dr. Carsten Kretschmann am Donnerstag, 6. Juni, um 19.30 Uhr im Enzspavillon ein.

Gab es 1945 eine Stunde null? Welchen politischen Rahmenbedingungen war die Gründung der Bundesrepublik vier Jahre später unterworfen? Und waren die Adenauerjahre in gesellschaftlicher Hinsicht tatsächlich durch jene restaurativen Tendenzen gekennzeichnet, von denen

im Nachhinein immer wieder die Rede gewesen ist? Diese Fragen stehen im Mittelpunkt des Vortrags. Aus Anlass des 70-jährigen Bestehens der Bundesrepublik wirft der Referent einen Blick zurück in die Gründungsgeschichte der Bonner Republik, die bemüht war, dem Schatten Weimars zu entkommen, so der Geschichtsverein. Kretschmann ist Akademischer Rat am Historischen Institut der Universität Stuttgart. Zu seinen Forschungsschwerpunkten zählt die Kulturgeschichte der Bundesrepublik, die er auch in Buchform untersucht hat. Der Eintritt ist frei. *bz*